

**SPD CDU Bündnis 90/ Die Grünen FDP Die Linke AfL**

Lüdenscheid, 5. Oktober 2018

Stadt Lüdenscheid  
Bürgermeister Dieter Dzewas  
Rathausplatz 2

**58507 Lüdenscheid**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dzewas,  
lieber Dieter,

wir bitten dich, anstelle des SPD-Antrages unter dem Tagesordnungspunkt 4 des öffentlichen Teils der Ratssitzung am 8. Oktober 2018 den nachfolgenden gemeinsamen Antrag aller im Rat der Stadt Lüdenscheid vertretenen Fraktionen abstimmen zu lassen.

**Gemeinsamer Antrag aller im Rat der Stadt Lüdenscheid vertretenen Fraktionen**

**Digitalisierung kommunal begleiten**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Zusammenhang mit Digitalisierung / Automatisierung stehende Beschäftigungstrends für die heimischen Arbeitsplätze zu ermitteln und darzustellen. Dabei soll auch erörtert werden, welche Berufsbilder und Personen mit welchem Schulabschluss besonders betroffen sein könnten. Insbesondere soll hier das produzierende Gewerbe in Lüdenscheid untersucht werden.

Gleichzeitig soll auch dargestellt werden, wie viele Arbeitsplätze durch Digitalisierungsprozesse neu entstehen könnten und welche Berufsbilder und Qualifikationen hier besonders betroffen sein könnten. Hierbei sollen Stellungnahmen der Kammern, der Sozialpartner sowie der Agentur für Arbeit im Märkischen Kreis eingeholt werden.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Unternehmen, Kammern, Weiterbildungseinrichtungen und ansässige Gewerkschaften um eine Einschätzung zu bitten, in welchem Umfang der Weiterbildungsbedarf aufgrund von Digitalisierungs- und Automatisierungsprozessen erwartet wird. Dabei soll auch eingeschätzt werden, ob dieser Weiterbildungsbedarf in den Betrieben beziehungsweise in den vorhandenen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung vor Ort gedeckt werden kann.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Einrichtungen und Unternehmen in Lüdenscheid aufzulisten, deren Einrichtungs- beziehungsweise Unternehmenszweck vor allem die berufliche Aus- und Weiterbildung ist. Es soll ermittelt werden, ob diese Einrichtungen aus eigener Sicht beziehungsweise aus Sicht der Kammern sowie der Sozialpartner für den zu erwartenden erhöhten Bedarf an Aus- und

Weiterbildungsmaßnahmen vor dem Hintergrund der Digitalisierung ausreichend ausgestattet sind und wo gegebenenfalls Defizite vorliegen.

4. Die Berufsbildungsausschüsse der Kammern widmen sich zumindest teilweise der Neugestaltung von Berufsbildern. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, darzustellen, welche Berufsbilder durch Digitalisierungsprozesse wegfallen könnten beziehungsweise welcher Ausbildungsbedarf in welchen Berufen durch Digitalisierungsprozesse zurückgehen könnte. Außerdem soll ermittelt werden, welche Berufe neu entstehen werden. Diese Ermittlungen sollen mit den bereitgestellten Ausbildungsplätzen in den vergangenen drei Jahren, im laufenden Jahr sowie in den kommenden drei Jahren verglichen werden.

5. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die kommunalen Möglichkeiten zur Unterstützung von Maßnahmen zum Erhalt beziehungsweise zum Aufbau von Arbeitsplätzen aufzuzeigen. Dabei soll auch berücksichtigt werden, wie die Stadt insbesondere für Menschen attraktiver werden könnte, die für eine neue Arbeitsstelle nach Lüdenscheid kommen könnten (insbesondere in digitalisierungsnahen Berufen). Insbesondere sollen die Möglichkeiten zur Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung, das Stadtmarketing und für die Volkshochschule aufgezeigt werden.

6. Die Stadtverwaltung wird um Einschätzung gebeten, ob Veränderungen der gewerblichen Produktion insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der daraus folgenden zunehmenden Automatisierung auch einen veränderten Gewerbeflächenbedarf hervorrufen könnten.

7. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule die Möglichkeiten zur Initiierung eines Bildungsnetzwerks digitale Aus- und Weiterbildung für Lüdenscheid und die Region aufzubauen.

8. Die Stadtverwaltung wird, beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule eine Diskussionsreihe „Digitalisierung in Lüdenscheid“ ins Leben zu rufen. Diese Diskussionsreihe soll den Rahmen bieten, die Veränderungen des Alltags durch Digitalisierung vorzustellen, dabei sollen Chancen und Risiken der Digitalisierung in den jeweiligen Themenfeldern auch aufgezeigt werden. Insbesondere sollen hierbei die Themenfelder „Arbeit und Wirtschaft 4.0“, „Digitales Lernen“, „Digitale Verwaltung“, „Digitale und vernetzte Stadt“ sowie „Digitalisierung und Medienkonsum“ behandelt werden. Schwerpunkt sollen die in Punkt 1 bis 7 genannten Themen sein. Dabei sollen auch die örtlichen Akteure eingebunden werden, zum Beispiel die Sozialpartner zum Themenfeld „Arbeit und Wirtschaft 4.0“.

9. Welche einfache Übersicht (ggf. Karte) gibt es zum Breitbandausbau in der Stadt?

- a) Industriegebiete
- b) Wohngebiete

10. Welche Planung gibt es für den Breitbandausbau und die entsprechende Beantragung von Fördermitteln? Gibt es in der Stadt für Unternehmen eine Anlaufstelle? Gibt es Öffentlichkeitsarbeit hierzu?

11. Hat die Stadt überprüft, welche Fördertatbestände in Förderprogrammen im Hinblick auf Digitalisierungschancen in der EU, aber auch in NRW, im Bereich der

regionalen Wirtschaftsförderung existieren? Werden Fördermittel hierzu bereits abgerufen oder ist dies geplant?

12. Sind der Stadt die Empfehlungen der Bertelsmann-Stiftung im Hinblick auf die dortige Studie „Neue digitale Daten für die Entwicklung smarter Städte und Regionen“ bekannt([https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Smart\\_Country/LK\\_Neue digitale Daten 2017.pdf](https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Smart_Country/LK_Neue_digitale_Daten_2017.pdf))?

13. Welche Investitionsanreize bietet die Stadt Lüdenscheid Unternehmen, die verstärkt Industriearbeitsplätze schaffen?

14. Welche Anstrengungen unternimmt die Stadt Lüdenscheid um ihre (internen + externen) Prozesse digital zu gestalten?

a) Was wurde in den letzten Jahren bereits umgesetzt?

b) Was ist in Planung?

c) Wer ist für die Digitalisierung der Prozesse im Rathaus zuständig?

15. Was unternimmt die Stadt Lüdenscheid im Hinblick auf „Smart City“?

16. Wo schafft die Stadt eine Gewerbe-/Gebäudefläche für Gründer/Startups im Hinblick auf Digitalisierungsprozesse, z.B. im Smart-Home-Bereich? Gibt es Flächen, die dafür ausgewiesen oder bereits genutzt werden könnten (z.B. im Bereich des EGC, der Institute oder sogar das ehemalige Sinn/Leffers-Gebäude)?

17. Wie steht es um die „Digitalisierung“ des Rathauses, also um die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und -abläufen sowie des Bürgerservices?

Bezüglich der Beauftragungen unter den Nummern 1 bis 4 wird auf die E-Mail des Bürgermeisters vom 28. September 2018 verwiesen, in der er vorschlägt, zunächst bis Anfang nächsten Jahres mit vorhandenem Personal Daten zusammenzutragen, danach interfraktionell zu bewerten, ob sie ausreichen oder eine tiefer gehende Betrachtung gewünscht ist, die dann gegebenenfalls auch einen höheren personellen Aufwand nach sich ziehen würde.

Mit freundlichen Grüßen



(SPD-Fraktionsvorsitzender)

gez. Oliver Fröhling

(CDU-Fraktionsvorsitzender)

gez. Otto Bodenheimer

(Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 / Die Grünen)

gez. Jens Holzrichter

(FDP-Fraktionsvorsitzender)

gez. Michael Thomas-Lienkämper  
(Fraktionsvorsitzender von Die Linke)

gez. Peter Oettinghaus  
(Fraktionsvorsitzender der Alternative für Lüdenscheid)